

neten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berlin-Lichtenberg, den 2. August 1946,

Amtsgericht

Az. — 5 D. 3/46 —

### Aufgebot

Der Rentner Ferdinand Zech aus Berlin-Lichtenberg, Roederstraße 33, Kolonie Neu-Lichtenberg, Parzelle 34 hat beantragt, die verschollene Ehefrau Helene Zech, geb. Wilczewski, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg Roederstraße 33 für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sie spätestens in dem auf den 30. Oktober 1946, 12 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Lichtenberg, den 3. August 1946

Amtsgericht

Az. — 5 IL 30/46 —

### Beschluß

In dem Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Feststellung der Tpdzeit des Friedrich BeChler geb am 17. März 1894 in Berlin, zuletzt wohnhaft, gewesen in Berlin-Niederschönhausen, Kronprinzenstraße 6, wird als Zeitpunkt des Todes des Friedrich Bechler der 14. November 1945 Testgestellt

Berlin-Pankow, den 10 August 1946

Amtsgericht'

Az. — 4 II. 12/46 —

### Beschluß

Der Kaufmann und frühere Oberleutnant Oskar Fritz Waldemar Janetzki, geb am 25. Mai 1903 in Heide zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Gatow Am Kiefernhang 4 wird für tot erklärt

Berlin-Spandau, den 19. März 1946

Amtsgericht

Az. — 5 II 4/45 —

### Beschluß

Der Musiker Hermann Bertog, zuletzt in Berlin, Ottostr. 9, ist am 15. Januar 1945 gestorben.

Az. — 3 II. 71/46 —

Der Lagerarbeiter Paul Häusler, zuletzt in Berlin, Wittstocker Straße 21, ist am 1. Dezember 1945 gestorben.

Az. — 311 72/46 —

Der Amtsgerichtsrat a. D., Dr. Kurt Joseph, zuletzt in Berlin, Solinger Straße 11, ist am 1. Oktober 1944 gestorben.

Az. — 3 II 56/46 —

Der Kaufmann Willi Wolf Neumann, zuletzt wohnhaft in Berlin NW 40, Thomasiusstraße 15, ist am 31. März 1943 gestorben.

Az. — 311 42/46 —

Berlin, den 30. Juli 1946

Amtsgericht Tiergarten

### Beschluß

Der Arbeiter Franz Fuchs, zuletzt in Berlin, Graf-Spee-Straße 15, wird mit dem Todestage vom 15. Februar 1943 für tot erklärt

Berlin, den 31. Juli 1946

Amtsgericht Tiergarten

Az. — 3 II. 32/46 —

### Beschluß

Folgende verschollenen Personen sind verstorben:

Herr August Fiedler, zuletzt in Berlin W 35, Kluckstraße 9, am 29. April 1945,

der Telegrafensekretär Conrad Säbel, zuletzt in Berlin, Spenerstraße 28 am 1. November 1945,

der Schlosser Wilhelm Krüger, zuletzt in Berlin NW 87, Beusselstraße 44, am 26. April 1945.

Berlin, den 3 August 1946

Amtsgericht Tiergarten

Az. — 3 II 77, 78, 79/46 —

### Beschluß

Der Bootsmann August Rohde, zuletzt in Berlin NW 21, Feldzeugmeisterstraße 3, ist am 9. Dezember 1942 gestorben,

Berlin, den 8 August 1946

Amtsgericht Tiergarten

Az. — 3 II 85'46 —

### Aufgebote

Auf Antrag der Ehefrau Ursula Banse, geb. Schwietzke, wird der Schneidermeister Kurt Banse, zuletzt Berlin, Emdener Straße 24,

auf Antrag der Ehefrau Gertrud Milster, geb. Schmidtke, wird der Obergefreite Hans Milster, zuletzt Berlin, Beusselstr. 19,

auf Antrag der Ehefrau Hildegard Landshut, geb. Lipp, wird der Werner Landshut, zuletzt Berlin, Lützowstr. 39 aufgefordert, sich bis zum 15. Oktober 1946, hier, bei dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden.

Alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, werden aufgefordert, dem Gericht bis zu dem genannten Tage davon Anzeige zu machen.

Berlin, den 5. August 1946.

Amtsgericht Tiergarten

Az. — 3 1181,82, 74/46 —

### Aufgebot

Die Frau Gertrud Heyne, geb. Biewald, in Berlin N 65, Togostr. 52, hat beantragt, den verschollenen Ehemann Freddy Heyne, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Togostr. 52, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den 18. September 1946, 10 Uhr, Zimmer 50, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine über seinen Verbleib Nachricht zu geben, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin, den 6. August 1946.

Amtsgericht Wedding.

Az. — 2 II 29/46 —